

## Tekst 1

### Naturschutz Marke Succow

## Geduld hat sich gelohnt

In den neuen Ländern triumphiert die Natur. Auf fast einem Viertel der Fläche dehnen sich Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke aus. Wo sich einst Parteifunktionäre in der Jagd ergingen, wo 5 Todesstreifen den Sozialismus vor dem Ausbluten schützten und wo Truppen mit schwerem Kriegsgerät übten, regieren nun Pflanzen, Tiere und Touristen. Der 10 Fremdenverkehr blüht. Das Naturwunder ist eine Frucht der Wende – und der Geistesgegenwart von Michael Succow. Der Greifswalder Ökologe hat zusammen mit einigen Gleichgesinnten das Durcheinander 15 beim Zusammenbruch der DDR dazu genutzt, riesige Flächen unter Schutz zu stellen. Dem Geniestreich sind Jahre des Erduldens, ja der Demütigung vorausgegangen. Denn Succow war nicht systemkonform. Als junger 20 wissenschaftlicher Assistent sollte er 1968 wie die anderen Wissenschaftler auch durch seine Unterschrift die gewaltsame Beendigung des Prager Frühlings gutheißen. Er weigerte sich. Zur Strafe schickte man ihn für mehrere Jahre 25 mit Bohrer und Holzhammer ins Gelände. Dort mußte er Möglichkeiten zur Steigerung der Produktivität landwirtschaftlich genutzter Böden erkunden. Succow hätte resignieren können. Statt dessen arbeitete er abends an 30 seiner Dissertation über mecklenburgische Moore und deren Zerstörung durch den Menschen.

Geduld lohnt sich. Ende der achtziger Jahre wurde Succow trotz seines politischen 35 Makels zum Professor der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ernannt. In den Wirren der Wende berief ihn Hans Modrow<sup>1)</sup> zum stellvertretenden Umweltminister der

DDR. Zwar übte Succow das Amt nur fünf 40 Monate lang aus, doch konnte er in dieser Zeit radikale Umwälzungen zugunsten der Natur in die Wege leiten. Gemeinsam mit drei Mitstreitern brachte er ein ehrgeiziges Nationalparkprogramm auf die Tagesordnung 45 der allerletzten Sitzung des DDR-Ministerrates im September 1990 – und es stieß auf einhellige Zustimmung. Als es zur Vereinigung kam, brachten die neuen Länder fünf Nationalparke, sechs Biosphärenreservate und 50 drei Naturparke als Geschenk mit.

Zehn Jahre nach dem Coup zieht Succow eine positive Bilanz. Die Flächen, auf denen die Natur mehr oder weniger stark geschützt wird, sind auf das Fünffache angewachsen. Ein 55 Dutzend weiterer Großschutzgebiete soll noch ausgewiesen werden. Sorge bereitet dem Vater der ostdeutschen Nationalparke, mittlerweile Direktor des Botanischen Instituts an der Universität Greifswald, die Intensivierung der 60 Landwirtschaft. Zu Zeiten der DDR, so erinnert er sich, fehlte es an Dünger und Pflanzenschutzmitteln. Außerdem wurde die Feldarbeit eher locker betrieben. Die jetzigen Anbauverfahren belasteten die Natur stärker. 65 Es komme darauf an, die ökologische und soziale Verträglichkeit der Landwirtschaft zu fördern. Succow, im Jahr 1997 für sein Engagement zugunsten der Natur mit dem Alternativen Nobelpreis gewürdigt, ist als 70 Experte für Naturschutz international gefragt. Vielerorts zwischen Rußland und Kamtschatka, neuerdings auch in China, greift Naturschutz der Marke „Succow“ um sich – als Überlebenshilfe für den Menschen.  
REINHARD WANDTNER

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

noot 1

Ministerpräsident der DDR

*Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven.  
Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.*

## ■ Tekst 1 Geduld hat sich gelohnt

- „In den neuen Ländern triumphiert die Natur.“ (Zeile 1)
- 1p 1 ■ Welcher Umstand hat dazu beigetragen?
- A Die DDR-Behörden setzten sich aktiv für die Erhaltung der Natur ein.
  - B Durch den wirtschaftlichen Rückstand der ehemaligen DDR hat sich die Natur dort gut erhalten.
  - C Kurz nach der Wende wurden große Gebiete der ehemaligen DDR der Natur zurückgegeben.
- „Dem Geniestreich ... vorausgegangen.“ (Zeile 16-18)
- 1p 2 ■ Wieso?
- A Die Bedeutung von Succows wissenschaftlichen Erkenntnissen wurde nicht erkannt.
  - B Succow musste erfahren, dass man wirtschaftlichen Ertrag wichtiger fand als Umweltschutz.
  - C Wegen Succows politischer Einstellung wurde ihm jede Arbeit im Dienst des Staates verweigert.
  - D Weil Succow nicht mit dem Regime einverstanden war, wurde er gezwungen, andere Arbeit zu übernehmen.
- ‘trotz seines politischen Makels’ (regel 34-35).
- 1p 3 □ Op welke daad hebben deze woorden betrekking?
- ‘Zwar übte Succow das Amt nur fünf Monate lang aus’ (regel 39-40).
- 1p 4 □ Schrijf in één zin op waarom dit maar vijf maanden duurde.
- 1p 5 ■ Warum spricht der Verfasser von einem „Coup“ (Zeile 51)?  
Succow hat
- A den Ministerrat der DDR einfach vor vollendete Tatsachen gestellt.
  - B die chaotische Situation kurz vor der Vereinigung genutzt, um seine Naturschutzpläne durchzusetzen.
  - C seine Naturschutzpläne im letzten Moment vor der Sitzung des Ministerrats geändert.
  - D viel mehr Gebiete unter Naturschutz gestellt, als im Ministerrat beschlossen worden war.
- „Zu Zeiten ... stärker.“ (Zeile 60-64)
- 1p 6 ■ Welche Aussage in Bezug auf diese Sätze ist richtig?  
Die Landwirtschaft der DDR
- A war nicht auf dem neuesten Stand, was sich für die Umwelt als günstig herausstellte.
  - B war von einem großen Umweltbewusstsein geprägt, was sich nach der Vereinigung geändert hat.
  - C war wenig produktiv, weil die Bauern sich nicht mit dem politischen System verbunden fühlten.
  - D wurde viel intensiver betrieben als die Landwirtschaft im Westen, was sich nach der Vereinigung geändert hat.